



ZDH
ZENTRALVERBAND DES
DEUTSCHEN HANDWERKS



DEUTSCHER
LANDKREISTAG

5 Punkte für einen erfolgreichen Breitbandausbau

Forderungen des Deutschen Bauernverbands, des Zentralverbands des Deutschen Handwerks und des Deutschen Landkreistages

- Deutscher Bauernverband, Deutscher Landkreistag und Zentralverband des Deutschen Handwerks treten dafür ein, dass auch in ländlichen Räumen Glasfasernetze rasch und möglichst nah an die Nutzer schnellen Internets herangeführt werden. Je näher Glasfaser an die Nutzer gelangt, umso höhere Übertragungsraten und Kapazitäten sind erreichbar. Eine Versorgung mit 50 MBit/s kann dabei nur ein Zwischenziel sein; auf längere Frist werden wesentlich höhere Übertragungsraten erforderlich sein.
- Deutscher Bauernverband, Deutscher Landkreistag und Zentralverband des Deutschen Handwerks treten für klare Verantwortlichkeiten beim Breitbandausbau in der Region ein. Um eine flächendeckende Versorgung mit hochleistungsfähigen Breitbandanschlüssen sicherzustellen, sollte der Breitbandausbau in territorialen Einheiten wie Landkreise oder im gemeindeübergreifenden Zusammenwirken unter Einbindung der örtlichen Wirtschaft vorangetrieben werden.
- Deutscher Bauernverband, Deutscher Landkreistag und Zentralverband des Deutschen Handwerks sprechen sich dafür aus, die in der Kostenreduzierungsrichtlinie der EU enthaltenen Vorgaben zu einer optimalen Nutzung von Synergien und zur Reduzierung der Tiefbaukosten durch eine bessere Koordinierung von Bauarbeiten zeitnah in nationales Recht umzusetzen. Außerdem müssen die Voraussetzungen für einen rechtssicheren Einsatz alternativer kostengünstiger Verlegetechniken unter Berücksichtigung der anerkannten Regeln der Technik geschaffen werden (Micro- und Minitrenching, untiefe Verlegungen).
- Deutscher Bauernverband, Deutscher Landkreistag und Zentralverband des Deutschen Handwerks fordern Bund und Länder auf, noch im Jahr 2014 die Voraussetzungen für eine schnelle Vergabe zusätzlicher Frequenzen für den mobilen Breitbandausbau zu schaffen. Die Vergabe der Frequenzen ist mit einer Auflage zur prioritären Versorgung der ländlichen Räume mit hochwertigen Breitbandanschlüssen zu verbinden.
- Deutscher Bauernverband, Deutscher Landkreistag und Zentralverband des Deutschen Handwerks fordern Bund und Länder auf, die vorgesehenen Förderprogramme für den Breitbandausbau zeitnah und in angemessenem Umfang auf den Weg zu bringen. Die Mittel aus der Vergabe von Frequenzen für mobile Netze müssen zweckgebunden für den Breitbandausbau in unterversorgten ländlichen Gebieten eingesetzt werden und auch für kommunale Initiativen zur Verfügung stehen. Bei der KfW sollte noch 2014 das angekündigte Sonderfinanzierungsprogramm aufgelegt werden. Ein kommunales Konzessionierungsrecht kann die wirtschaftliche Tragfähigkeit von Breitbandprojekten in ländlichen Räumen deutlich verbessern und sollte verstärkt angewandt werden.